

**ÖVP**



**KÖTSCHACH-MAUTHEN**

**SCHWARZ AUF WEIß**

*Zugestellt durch POST.at*

**FROHE WEIHNACHTEN !**



v.l.n.r. Kassier Peter Krall, GR Ernst-Erich Obernosterer, GV Christoph Zebedin, GR Christian Hohenwarter, GR Ing. Alexander Gressel, Obfrau GR Birgit Zankl, GRE Günther Warmuth, GRE Matthias Zojer, GRE Hannes Kollmitzer

**wünscht das Team  
der ÖVP Kötschach-Mauthen**

### **Ein bewegtes und turbulentes Jahr**

Das Jahr 2010 geht langsam zu Ende. Aufgrund einiger sehr prägnanter Themen war einiges los in der Marktgemeinde und es darf auf so manches zurückgeblückt werden.

### **„Unter Strom“**

In Kötschach-Mauthen waren viele Gemüter recht erhitzt, als die Diskussionen bezüglich der 220KV Freileitung über den Kronhofgraben von einzelnen Parteien derart in die Höhe geschaukelt wurden. Die ÖVP Kötschach-Mauthen hat dazu sofort Stellung genommen und sich mit einem klaren NEIN zu dieser Leitung ausgesprochen. Leider wird dieses wichtige Thema von der örtlichen FPK zu einem Politikum gemacht und somit geht der eigentliche Sinn, wie z.B. der Schutz unserer wunderschönen und einzigartigen Natur, unter. Unsere Heimat braucht nicht verrückte Zeitungsartikel, Medienrummel oder diverse Befragungszettel, sondern klare und überparteiliche Stellungnahmen zu ihren Gunsten!

### **Für die Freiwillige Feuerwehr**

In reger Diskussion wurde auch über die Häuser und Autos der FF Weidenburg, der FF Würmlach und der FF St. Jakob diskutiert. Wir sind der Ansicht, dass die freiwilligen Feuerwehren besonders für die Sicherheit in unserer Gemeinde stehen.

Die ÖVP Kötschach-Mauthen war jedoch immer der Meinung, dass die Baulichkeiten bei der Feuerwehr St. Jakob Priorität haben. Jedoch fühlten wir uns in der Sondersitzung des Gemeinderates förmlich vor den Kopf gestoßen, als der Feuerwehrkommandant-Stv. und zugleich Gemeinderat der FPK Wolfgang Allmeier sich zum Thema äußerte: „Es ist für uns nicht so tragisch, wenn wir warten müssen.“ Weiters wundert mich die Aussage unseres Gemeindefeuerwehrkommandanten Zankl Georg: „Es wurde mit den zuständigen der Feuerwehr St. Jakob alles besprochen“. Die Gespräche der darauf folgenden Tage ergaben jedoch, dass ein Großteil der St. Jakober nichts von alledem gewusst hat.

Auch ist es offensichtlich, dass das Vorreihen des Weidenburger Projektes mit den damit zu erwartenden Geldflüssen aus den bereits im Hintergrund laufenden Verhandlungen um die 220kV-Leitung in Verbindung steht. Infolgedessen stimmte der Gemeindefeuerwehrkommandant und Gemeinderat der SPÖ Zankl Georg, für die Stromleitung!

### **Gemeindereferent LR Dr. Josef Martinz**

Von anderen Fraktionen wird unserer Partei immer wieder vorgeworfen, dass wir nicht gewillt wären, uns um finanzielle Unterstützung für die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen vom Land zu bemühen. Dazu sei gesagt, dass wir sehr wohl in bester Verbindung zu Landesrat und Gemeindereferent LR. Dr. Josef Martinz stehen und schon sehr viele Gelder durch unsere Bemühungen zu Gunsten der Gemeinde geflossen sind. Nur können wir nicht jedes mal für Unterstützungsabsagen vom Land verantwortlich gemacht werden, wenn immer mehr Infrastrukturen angeschafft werden, welche man sich eigentlich nicht mehr leisten kann. Auch das Land muss mit dem Geld haushalten und hat dazu klar Stellung genommen, dass der enorme Schuldenberg abgebaut werden muss. „Reformieren wo möglich - investieren wo nötig“ Somit ist jede Gemeinde gefordert, mit den Geldern sparsam und verantwortungsbewusst umzugehen. Die ÖVP Kötschach-Mauthen wird sich nach wie vor bemühen, die direkten Kontakte zu Land und Bund für unseren Heimatort zu nützen.

### **ÖVP Kötschach-Mauthen**

Am Jahresende darf ich einen kurzen Tätigkeitsbericht der ÖVP Kötschach-Mauthen abgeben: Im Team haben wir es geschafft, fast bei allen Veranstaltungen unterstützend teilzunehmen, persönliche und schriftliche Geburtstagswünsche zu überbringen und leider mussten wir uns auch von vielen Gemeindegänger/innen mit einem letzten Gruß verabschieden. Ich bedanke mich bei allen Vereinen für die gelungenen Initiativen!

### **Schwarz auf Weiß**

Weiters besteht unsere Zeitung seit nun über einem Jahr. Damit können wir den Gemeindegänger/innen interessante Informationen und Anregungen sachlich und unverschleiert weitergeben. Diese wird auch weiterhin regelmäßig für Sie kostenlos geschrieben, zusammengestellt, gedruckt und zugestellt - ohne das Gemeindebudget zu belasten. Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle besonders dem gesamten Team der ÖVP Kötschach-Mauthen für die rege Mitarbeit, besonders gedankt sei auch allen Parteimitgliedern, unseren Gönnern und finanziellen Unterstützern! Danke sage ich hiermit auch jedem unserer sechs Bünde, jeder für sich leistet einzigartige Arbeit für unsere Bevölkerung und steht trotzdem in enger Verbundenheit und Zusammenarbeit mit der Ortspartei.

### **Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern**

wünsche ich ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise ihrer Liebsten und besonders den Kindern ein „braves Christkind“!

Für das neue Jahr 2011 viel Gesundheit, Glück und Gottes Segen!

Mit lieben Grüßen

GR Birgit Zankl  
Obfrau der ÖVP Kötschach-Mauthen



# NUR WER GUT WIRTSCHAFTET SICHERT ARBEIT UND EINKOMMEN

Die ÖVP mit LR Josef Martinz hat es sich zum obersten Ziel gesetzt, das Budget des Landes Kärnten zu konsolidieren. Denn die Schulden von heute sind das Ergebnis der BZÖ/SPÖ-Politik der vergangenen Jahre. Auf die Verschwendungsjahre folgt nun die Sanierung. „Zum Sanierungskurs für das Land gibt es keine Alternative, wenn wir den Jungen in Kärnten eine Zukunft bieten wollen“, hält LR Josef Martinz fest.

Das Motto des vergangenen Jahres „Reformieren und Investieren“ hat sich in der Wirtschaftskrise bewährt und hat für die Zukunft Kärntens Gültigkeit.

Nur ein strikter Reformprozess schafft die nötigen Freiräume im Budget - von den Gemeinden bis hin zum Land.

Die Besoldungsreform bei den Gemeinden, die Pensionsreform im Land, die Verwaltungsreform verbunden mit einer Aufgabenreform, die Reform im Gesundheitswesen und bei den Landesgesellschaften, Reformen alter, verstaubter Gesetze, wie das Tourismusgesetz - sie alle wurden im letzten Jahr angegangen und zum Teil auch schon umgesetzt. „Ich bin in diese Koalition gegangen, um das Land zu sanieren. Diesen Weg gehen wir - ohne Wenn und Aber“, so Martinz.

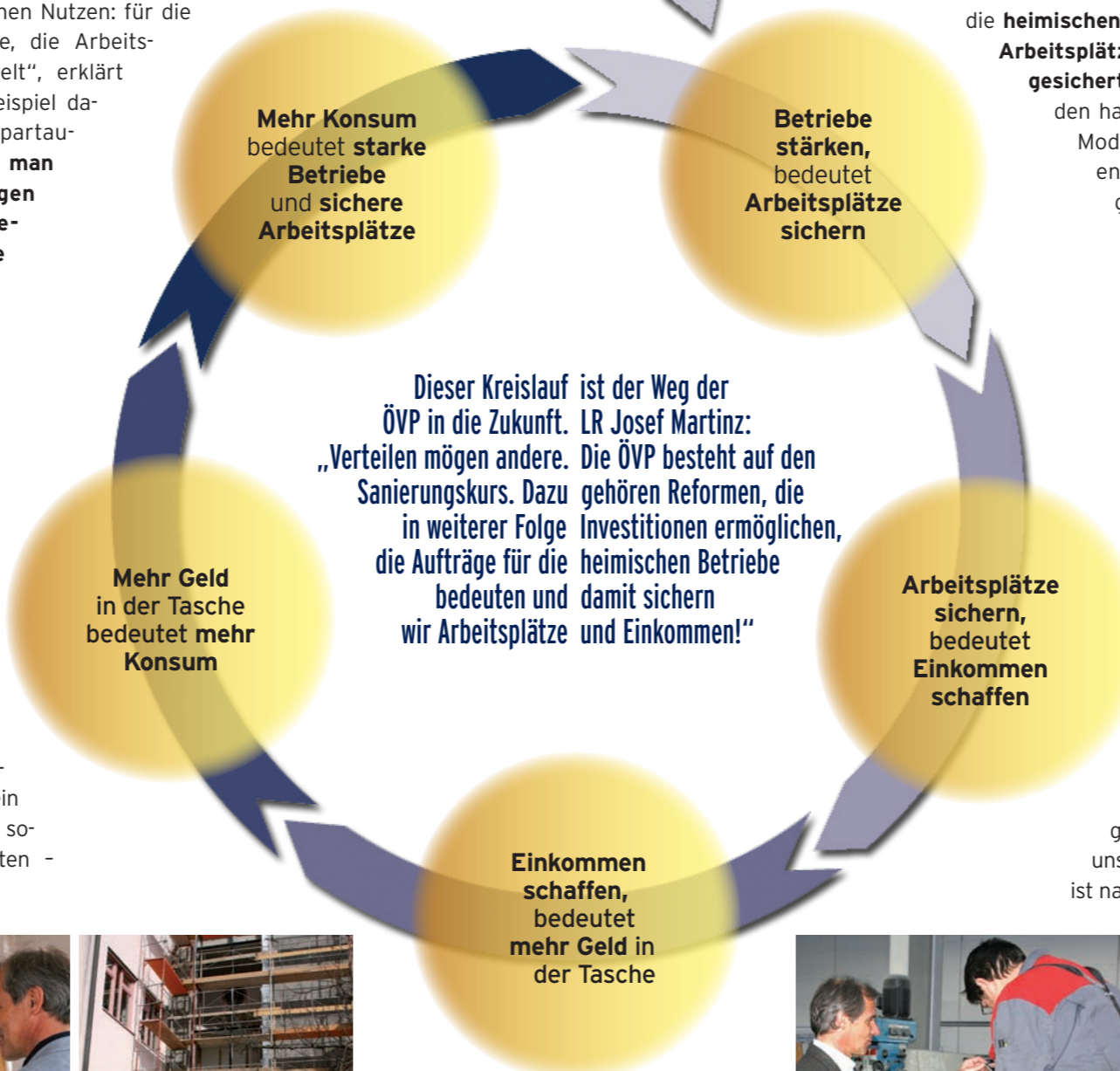
„Wenn man überlegt investiert, schafft man für mehrere Seiten einen Nutzen: für die Familien, die Betriebe, die Arbeitsplätze und die Umwelt“, erklärt Martinz. Das beste Beispiel dafür ist der Energiespartausender. Er zeigt, wie man den Konsum anregen kann, damit die Betriebe stärkt und die Arbeitsplätze sichert. Jeder, der sein Haus gedämmt hat, hat 1.000 Euro zusätzlich zu den vorhandenen Sanierungsförderungen erhalten. Mit 3 Mill. Euro dafür von Seiten des Landes wurden in nur wenigen Monaten 22 Mill. Euro investiert. Die heimischen Betriebe haben von dieser Sanierungsoffensive also direkt profitiert und jeder, der sein Haus dämmt, spart sofort bei den Heizkosten - übrigens bis zu 20 %!



Besser Wirtschaften und Reformieren ermöglicht Investitionen und Stärkung der Betriebe



Durch Reformen ist es gelungen, Freiräume im Budget zu schaffen, die für Investitionen verwendet werden können. So konnte Kärnten auch erfolgreich durch die Wirtschaftskrise manövriert werden. Mit Hilfe von Konjunkturpaketen wurden die heimischen Betriebe gestärkt und konnten Arbeitsplätze mit zahlreichen Maßnahmen gesichert werden.



Mit dem Reform- und Investitionskurs haben wir es geschafft, die Menschen in Arbeit zu halten und damit auch die Einkommen in den Familien zu sichern. Aber selbst bei der zusätzlichen Unterstützung für die Menschen im Land ist die ÖVP mit Bedacht vorgegangen. „Verteilaktionen sind nicht unser Weg. Unser Weg in die Zukunft ist nachhaltig für alle“, sagt Martinz.



## Gemeinden bei Reformkurs in Führung!

Kärntens Gemeinden sind beim landesweiten ÖVP Reformkurs ganz klar in Führung. Ein Meilenstein war die Besoldungsreform inklusive Abschaffung der Pragmatisierung von Gemeindebediensteten. Gelingen ist das im Einvernehmen mit der Gewerkschaft und dem Gemeindebund.

Jede einzelne Gemeinde wird von Martinz unterstützt. Wirkung zeigten bereits die Zusammenlegung von Bodenbeschaffungs-, Schulbau- und Regionalfonds, die Errichtung von Bildungszentren sowie das Senkungsprogramm bei Strukturkosten. Es sieht die gemeinsame Erledigung für mehrere Gemeinden von gleich gestalteten Aufgaben, etwa der Lohnverrechnung vor. Dazu kommen die gemeinsame Nutzung von Bauhöfen, aber auch etwa von Standesämtern. Das 7,5 Mio. Euro dicke Konjunkturpaket hat außerdem geholfen Auswirkungen der Wirtschaftskrise abzufedern. Inzwischen zeigen die Wirtschaftsdaten wieder nach oben, in den vergangenen Monaten stiegen die Ertragsanteile recht kräftig und das bringt auch Entlastung des Finanzdrucks in den Gemeinden. In Summe für die Kommunen ein aufregendes Jahr, das wohl auch durch den konsequenten Reformwillen von Josef Martinz für die Kärntner Gemeinden günstigere Perspektiven für 2011 signalisiert.

*Achill Rumpold*  
Ihr Achill Rumpold

## Frauenbewegung Kötschach-Mauthen

Ein Arbeitsjahr der Österreichischen Frauenbewegung Kötschach-Mauthen neigt sich dem Ende. Ein Höhepunkt unserer Arbeit ist sicherlich unser Weihnachtsbasar, und es freut mich sehr, dass auch heuer wieder so viele Besucher diese schöne Veranstaltung besucht haben und sich so auf den Advent einstimmen konnten. Viel Organisation ist notwendig und ohne unsere Mitarbeiter/innen wäre es nicht möglich, diesen Basar Jahr für Jahr durchzuführen. An dieser Stelle möchte ich mich sehr herzlich bedanken - bei den vielen Keks- Brot- und Kuchenbäckerinnen, bei den Helfern beim Verkauf und jenen, die eine Hand- oder Bastelarbeit zur Verfügung gestellt haben.

Bei meinen Stellvertreterinnen Bernadette Zojer und Hermine Einetter bedanke ich mich für die nun schon zehnjährige, reibungslose Zusammenarbeit.

Weihnachten ist schon nahe und ich wünsche allen Bürgern und Bürgerinnen unserer Gemeinde besinnliche Stunden in den Familien und für das Jahr 2011 viel Gesundheit und Gottes Segen.

Obfrau Barbara Hohenwarter



## Aus dem Agrarausschuss

Ich möchte mich in Namen der Bauernschaft auf diesen Wege bei Herrn Herbert Lamprecht für die Unbürokratische Abwicklung der Förderansuchen bedanken!

Auch darf ich allen ausgeschiedenen Mitgliedern der Jagdverwaltungsbeiräte für Ihre Tätigkeit danken.

Den neuen Jagdverwaltungsbeiräten danke ich für Ihre Bereitschaft und bitte Sie auch im Sinne der Grundeigentümer zu handeln!

Mit bäuerlichen Grüßen

Ernst-Erich Obernosterer

**Bauernball**  
**2011**  
Samstag, 15. Jänner 2011 ab 20.30 Uhr  
Gute Unterhaltung wünscht Ihnen  
Stadtsaal Hermagor RAIFFEISENBANK HERMAGOR

## Neuerungen und Forderungen des ÖAAB

Sprechtage:

Landtagsabgeordnete Annemarie Adlassnig, Sozialsprecherin der ÖVP Kärnten, plant Bezirks-Sprechtage zu folgenden Themen durchzuführen: Arbeitnehmer-, Pensions- und sozialrechtliche Fragen, Probleme und Anliegen. Die Termine für diese Veranstaltungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Forderungen:

Die Finanzierung der Kärntner Arbeitnehmerförderung erfolgt vom Land Kärnten. Für den Fahrtkosten- und den Wohnbauszuschuss müssen die dafür vorgesehenen Mittel bedarfsgerecht für die Kärntner Arbeitnehmer eingesetzt werden und dürfen nicht in der Verwaltung der AK Kärnten versickern.

Leistung muss sich lohnen!

Es darf keine Budgetsanierung zu Lasten der Arbeitnehmer und Familien stattfinden! Eine ausgewogene Budgetsanierung ist jedoch für die Zukunft unserer Jugend wichtig. Das Motto kann nur lauten: Leistung muss sich lohnen!

Für den ÖAAB  
Kötschach-Mauthen  
GR Christian Hohenwarter



(am Foto Christian Hohenwarter  
mit LA Annemarie Adlassnig)

## Liebe Seniorinnen, liebe Senioren !

Ein zu Ende gehendes Jahr gibt Anlass Rückblick zu halten.

Zwei unserer drei Ausflüge führten uns zu interessanten Orten unserer italienischen Nachbarn. Wir erfuhren viel über die Geschichte, Wirtschaft und Kultur dieser Regionen.

Aber auch in unserer näheren Heimat haben wir im Gegendtal das Granatium in Radenthein kennen gelernt. An einem schönen Wandertag auf das Nassfeld mit einer Bergmesse konnten Körper und Seele wieder Kraft für den Alltag schöpfen.

Veranstaltungen mit interessanten Vorträgen mit anschließendem, geselligen Beisammensein standen am Programm des heurigen Jahres.

Runde und halbrunde Geburtstage wurden gefeiert. Leider mussten wir auch einige langjährige Mitglieder unserer Seniorengemeinschaft auf ihrem letzten Weg begleiten.

Als Obfrau unserer Ortsgruppe bedanke ich mich herzlich bei allen Mitarbeitern und Sponsoren für ihren Einsatz und die Unterstützung bei den Veranstaltungen und Ausflügen.

Unseren kranken und pflegebedürftigen Mitgliedern im LKH Laas und zu Hause, aber auch allen Seniorinnen und Senioren wünschen wir ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest und dass sie dem Jahr 2011 positiv und mit Zuversicht entgegensehen.

Die Obfrau  
Waltraud Granig

### **INTERESSANT...**

...dass sich unser Bürgermeister Walter Hartlieb in der Öffentlichkeit gegen die 220kV-Leitung ausspricht, aber gleichzeitig bereits die Verhandlungen mit den zuständigen Betreibern im Laufen sind

...dass die Verpachtung des Mauthner Waldbades und somit der Weiterbestand von diesem traumhaften Biotop durch parteipolitische Aktionen im Hintergrund und fehlende Triebkraft durch den zuständigen Referenten aufs Spiel gesetzt wird

...dass der Abgang der Marktgemeinde heuer wieder ca. € 230.000.- ausmachen wird, obwohl die Einnahmen derselben angestiegen sind

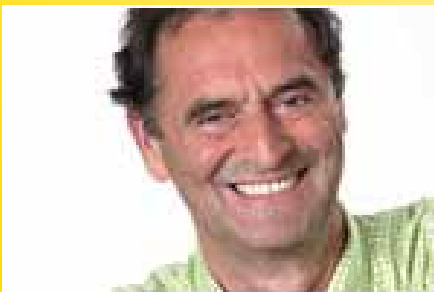
### **SANIERUNG WEGENETZ WÜRMLACHER FELD**

Das Wegenetz in Würmlach (Feldwege) beträgt ca. 12 km, davon sind ca. 10 km in einem schlechten Zustand. Beim Ortsaugenschein, nach dem Besuch beim heurigen Käseanschnitt in der Bischof Alm, konnte ich Landesrat Dr. Josef Martinz von der dringlichen Sanierung überzeugen. Es sollte noch heuer im Herbst, Kalenderwoche 44 oder 45 damit begonnen werden, jedoch verhinderte der frühe Wintereinbruch den Beginn der Arbeiten. Gemeinsam mit dem Obmann Zankl Martin wurde der Start der umfangreichen Sanierung auf das Frühjahr 2011 verschoben. Als Gemeindevorstand der Marktgemeinde bedanke ich mich im Namen aller betroffenen Landwirte, bei Landesrat Dr. Josef Martinz für die prompte Zusage dieses Projektes!

Ihr Gemeindevorstand Christoph Zebedin

### **WIRTSCHAFTSBUND BEZIRK HERMAGOR**

Nach 13 Jahren als Bezirksobmann des Wirtschaftsbundes trat KoR Otmar Zankl in den verdienten Obmann-Ruhestand. Als sein Nachfolger wurde der Bäckermeister Hannes Kandolf von den Mitgliedern des Bezirkes gewählt.



### **„Keine Alternative zum Sparkurs“**

Nationalrat Gabriel Obernosterer bricht eine Lanze für das Sparpaket des Bundes.

Wir müssen das Budget konsolidieren, daran führt kein Weg vorbei. Ob Gemeinden, Länder, Bund oder die Staaten weltweit - niemand ist von einem Sparkurs ausgenommen. Gründe dafür gibt es mehrere: So müssen wir unumwunden zugeben, dass in den letzten Jahren über Gebühr ausgegeben wurde, egal ob Förderungen in allen Bereichen, oder zusätzliche Sozialleistungen. Die Wirtschaftskrise hat nun weitere, dringende Maßnahmen erfordert, um unsere Betriebe zu stärken und Arbeitsplätze zu erhalten.

Jetzt müssen wir den Weg aus der Schuldenfalle gehen. Wer verantwortungsvoll wirtschaftet, denkt auch an nächste Generationen, an unsere Kinder und Enkel.

Bei diesem Budget hat sich die ÖVP durchgesetzt. Wir sparen und es gibt weniger Steuern.

Ein Beispiel: Die SPÖ wollte unbedingt Eigenheim und Eigentum massiv belasten. Wir haben erreichen können, dass es weder eine Vermögens- oder Eigentumssteuer gibt und haben verhindert, dass die Erhöhung der Grundsteuer kommt, wie es die SPÖ wollte. Es zählt zu den Grundprinzipien der ÖVP: Wer Eigentum schafft, sollte nicht bestraft werden!

Es ist ein Faktum: Handeln wir nicht jetzt, steigen die Schulden und die Schulden von heute sind die Steuern von morgen. Damit würden wir unseren Kindern und Enkel jeden Spielraum und damit die Zukunft nehmen. Das ist nicht der Weg der ÖVP. Wir wollen diesen Staat nachhaltig sanieren und reformieren.